

Titel: Dr. Reimar Hobbing - Nachlaß

Umfang: 1 Mappe

Zeitraum: 1931-70

Inhalt: R. Hobbing wurde 1938 zum Geschäftsführer und Ständigen Stellvertreter des „Beauftragten für Außenhandelsfragen“, Dr. Walter Emmerich, im Stab Bürckels ernannt und war von 9.9.1939 - 20.1.1942 Leiter der „Wirtschaftsförderungsstelle“ der Hauptabteilung „Städtische Unternehmungen und Wirtschaftliche Angelegenheiten der Stadt Wien“.

Der Nachlaß enthält neben persönlichen Dokumenten auch solche zur NS-Wirtschaftspolitik 1938-41 und besteht im einzelnen aus:

1. Korrespondenz/Zeitungsartikel 1955-58, 1970
2. Berufung Hobbings nach Wien - Dokumente, Korrespondenz u.a. (1938-41); Bericht über die Balkanreise vom 23.5.-14.6.1941 (Zweck: Untersuchung der Wirtschaftsverbindungen Wiens mit Südosteuropa)
3. Ausnahme-Vollmacht Görings zur „Anwendung der Entjudungsvorschriften“ im Hinblick auf den Außenhandel und jüdische Exportvertreter (1938); Broschüren, Zeitungsartikel
4. Zeitungsartikel, Todesanzeigen etc.; Korrespondenz Dr. W. Emmerich u.a.
5. „Nachlese aus Wiener Tagen 1938-41“: Eidesstattliche (Entlastungs-)Erklärungen zur Entnazifizierung
6. „Persönliche, politische Legitimation und Belege:“ Kündigungen, Entnazifizierung, Dokumente, Korrespondenz etc. (1931-53)
7. Zeitungsausschnitte, Denkschriften, Protokolle, Aktenvermerke etc., 1939-41

1 Mappe mit Fotos (6 - Inv.Nr.28/128) wurde dem Nachlaß entnommen und dem Bildarchiv übergeben

Klausel: